Diese aus Einzelabhandlungen in *Geist und Leben* (1948) und der *Revue d'Ascétique et de Mystique* (1949) hervorgegangene Studie des bekannten Innsbrucker Dogmatikers behandelt in scharfsinniger Weise das unsichere Gebiet der Visionen, Privatoffenbarungen und Prophezeiungen. Allein die Fülle des in diesem Buch zusammengetragenen „Materials“, die den Leser wegen der in der Kirche möglichen merkwürdigen Randphänomene schmerzlich berühren kann, macht die Untersuchung außerordentlich lesenswert. Über diese informative Funktion hinaus liegt jedoch ihre Bedeutung darin, daß Vf. den Problemen der Einbildlichkeit der Vision, ihrer Objektivierung mit deren näheren Kennzeichen und Bedingtheiten sowie der Möglichkeit der göttlichen Einwirkung auf den Visionär im einzelnen nachgeht und Kriterien zur Beurteilung dieser bisweilen bizarren Epiphänomene des Christlichen an die Hand gibt. Was R. ausführt, dürfte sowohl religionswissenschaftlich von Interesse sein, insofern falsche Vorstellungen über christliche „Mystik“ weggeräumt werden, als auch für die Missionswissenschaft, zumal die gemeinten Phänomene bei der ersten Begegnung zwischen Christentum und nichtchristlicher Religiosität auf ihre Weise günstig zu gedeihen scheinen, obschon sie andererseits erst recht Zeichen einer christlichen „Spätzeit“ sein können. Vf. weist sehr wohl auch darauf hin, daß in diesem Bereich nach wie vor vieles dunkel bleibt.

Freiburg/Br.

Heinz Robert Schlette

ROBERTSON, E. H.: *Tomorrow is a Holiday*. Record of a South American Journey. SCM Press Ltd./London 1959. 128 pp. 8 s 6 d.

Vf., früher Assistant Head der religiösen Sendungen der BBC in London, z. Z. Study Secretary der United Bible Societies, berichtet journalistisch über seine erste Südamerikareise, die ihn vom 26. 6. bis 29. 8. 1957 nach Brasilien, Argentinien, Uruguay, Chile, Peru, Kolumbien und Venezuela führte, um in diesen Ländern das Wirken der Protestanten kennenzulernen und sich über die Verbreitung der Bibel zu informieren.

Der Bericht geht über erste Eindrücke nicht hinaus und entbehrt jeder Systematik. R. besuchte zahlreiche Zentren und Bibelverkaufsstellen aller möglichen Denominationen, die er in bunter Folge lebhaft, aber oberflächlich, beschreibt, so daß der uneingeweihte Leser ein viel zu schwaches Bild von dem in Wirklichkeit Besorgnis erregenden Vordringen der Sekten in Lateinamerika bekommt.

Obwohl die Schrift keineswegs polemisch gehalten ist, serviert Vf. doch einige Anwürfe gegen die katholische Kirche. Es heißt z. B. S. 95: „Especially in the wine areas the people are still, as in the days of Spain, governed and kept in subjection by wine and the confessional. The seal of the confessional does not seem to be respected in Chile.“ Neben geschichtlichen Unrichtigkeiten (z. B. S. 72) fallen dem mit den Verhältnissen vertrauten Leser leichtsinnige Verallgemeinerungen und vorschnelle Schlußfolgerungen auf.

Löwen

Werner Promper

TSCHIANG KAI-SCHEK: *Sowjetrußland in China*. Athenäum-Verlag / Bonn 1959. 451 S., 1 Karte.

Wenn man dieses umfangreiche Buch über die neueste Geschichte Chinas mit den vier Bänden der ausgewählten Schriften Mao Tse-tungs vergleicht, kann man ermaßen, wie nahezu aussichtslos einmal die Bemühung jener sein wird, die über dieses Kapitel der sich unter uns ereignenden Geschichte mit wissen-